



Abend-

Zeitung.

27.

Freitag, am 31. Januar 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Auf den Tod der Prinzessin Augusta
von Anhalt-Dessau.

Am 6ten Januar 1823.

Den Herzog rief des Landes Wohl
Aus seiner Lieben Kreise;
Und, heulten Stürme bang' und hohl,
Und steht die Gattin ahnungvoll:
Ihn trieb's zur weiten Reise.

Denn, wo es deren Vortheil gilt,
Die Gott dem Fürst gegeben,
Da ist der eig'ne Wunsch gestillt,
Wie rein dem Herzen er entquillt;
Für sie nur will Er leben!

Und so ging's fort um Mitternacht,
Ob Kind und Mutter weinen,
Und, ob kein Stern vom Himmel lacht.
Der Herzog weiß: in Gottes Nacht
Verbleiben ja die Meinen.

Auch ward Ihm unnennbare Lust
Am fernen Meeresstrande!
Den Herzog zogen unbewußt
An seines Bruders Heldenbrast
Der Liebe Zauberbande *).

Doch, ach! die Lust war bald verrauscht!
Ihr folgte Trauerkunde,
Wie meist der Schmerz die Lust belauscht,
Den Scepter eilends mit ihr tauscht
Im flücht'gen Wechselbunde.

Des Herzogs Tochter ist dahin!
Augusta's Stern erbleichte! —

*) Der Herzog traf mit seinem Bruder, dem Prinz Georg, der im österreichischen Heere dient, ganz unvermuthet in Venedig zusammen.

Wer sah' nicht dunkles Walten drinn,
Daß Ihm stets fern ein milder Sinn
Den Wehrmuthbecher reichte? *)

Heut kehrt der Herzog nun zurück!
In seiner Gattin Armen
Ruft Er: „Getrübt ist unser Glück!“
Und, ach! es will kein Thränenblick
Augusta's Herz erwärmen!

Da senkt sich hold ein Genius
Zu den Betrübten nieder,
Und bringt vom Kinde Kuß und Gruß
Und, wie sein warte Hochgenuß:
Schon hör' es Engelslieder!

Die Rede dämpft den herben Schmerz;
Es sanft'gen sich die Wogen!
Der Bote schwingt sich himmelwärts,
Und Ruh' ist in der Aeltern Herz
Und Hoffnung eingezogen!

Dessau.

Moriz Thieme.

Das Liebhaber-Theater.

(Fortsetzung.)

Wespe, der Falkenbergen suchte, fand ihn Arm
in Arm mit Laura vor dem in doppelter Beziehung
fatalen Zelte. Er zog ihn bei Seite.

So eben, Herr Lieutenant, sprach er höflich:
habe ich zu meiner Bestremdung von dem Amtrath
erfahren, daß Sie von mir eine Abbitte verlangen,

*) Bereits zum vierten Male wurde dem Herzog die Nachricht vom Tode geliebter Personen in die Ferne nachgesendet.